

Ungarn: "Na ja..." [...]

Autor(en): **Behrendt, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ungarn: «Na ja ...»



Nagy, Malter: «Aber, aber ...»



Berlin: «Na und?»



Tibet: «Hmm ...»



Laos: «Oh!»



Kaschmir: «Oooohh!!»

Achtung! Kurve!

Ein Examinator aus der Physik fragte einen Kandidaten, indem er ihm einen zwischen Daumen und Zeigefinger gehaltenen Bleistift hinhielt: «Was ist das?» Der Kandidat, der Bedenken trug, zu sagen «ein Bleistift», erwiderte: «Graphit in Holz.» Der Examinator hierauf spitz und scharf: «Das weiß ich selbst, da ich aber hier nicht Mineralogie und Forstwissenschaft, sondern Physik prüfe, wollte ich von Ihnen eine physikalische Antwort hören, die lauten müßte: «Gebundene Energie.» Hierauf warf der Professor den Bleistift auf den Tisch und fragte: «Was ist das?» Der Kandidat gab keine Antwort. Nach einer Verlegenheitspause der Examinator: «Nun, Herr Kandidat, warum antworten Sie nicht «kinetische Energie?»»

«Entschuldigen Sie, Herr Professor, ich hatte geglaubt, das wissen Sie auch selbst!»

Eine Quizfrage, die nicht so leicht zu beantworten ist: «Wie kann man das Wort «Nebel» steigern?»

Eine etwas knifflige Angelegenheit, nicht wahr!

Also passen Sie bitte auf: «Nebel – Schiller – Wasserstiefel!»
«Nebel ist dicht, Schiller ist Dichter und Wasserstiefel sind am dichtesten!»

Der Sepp hatte seinen Nachbarn ein «doppelwandiges Rhinozeros» genannt und stand nun wegen Beleidigung vor Gericht.

Der Richter meinte: «Doppelwandiges Rhinozeros, das ist doch vollkommener Unsinn, das gibt es doch überhaupt nicht, dabei können Sie sich doch nichts gedacht haben!»

«Stimmt, Herr Richter», antwortete Sepp, «wenn es, erstens, so etwas nicht gibt, und wenn ich, zweitens, mir nichts dabei denken konnte, war es schlechterdings unmöglich, den Kläger zu beleidigen!»
Frafabo

Fransologie

In meiner Junggesellenzeit, da waren die Fransen ein Problem. An den Manschetten, da sah man sie noch, aber bis ich jeweils merkte, daß auch die Hosenbeine ausgefranst waren, da dauerte es meistens ein Weilchen länger. Na ja, so lange man ledig ist, schaut man schließlich nicht auf die eigenen Beine! Inzwischen bin ich zum wohlgebügelten und sauber geflickten Ehemann geworden und sollte eigentlich dieses Problem los sein. Aber oha!

Jetzt hat meine liebe Mathilda eine Vorliebe für Fransen gefaßt, sie kann nicht genug davon kriegen, nur macht sie zur Bedingung, daß zwischen zwei so Fransereihen ein schöner Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich festgemacht sein muß!

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann

HOTEL ROYAL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz
BASEL